

Unsere Tierseiten



Gazipasa braucht Ihre Hilfe

Auch das Tierheim von Gazipasa ist auf dem besten Wege, seine Kapazitäten ausgeschöpft zu haben. Inzwischen sind es bereits 165 Tiere, die dort versorgt und gepflegt werden. Für die Tiere bedeutet das, nicht mehr soviel Platz zur Verfügung zu haben, und es kommt zu Aggressivitäten.

Besonders groß ist die Gefahr für Welpen. Es kam bereits zu schlimmen Zwischenfällen, deswegen bedarf es eines besonderen Schutzes für die Welpen. Sie benötigen einen Platz, auf dem sie toben und ohne Angst groß werden können.

Es muß ein extra Welpengehege gebaut werden. Wer kann Steine, Zement, Eisen oder einen Zaun spenden? Auch Mithilfe beim Mauern oder sonstigen Leistungen ist sehr willkommen.

Das Tierheim in Gazipasa ist auf uns alle angewiesen. Es hat keinen offiziellen Sponsor und muß sich durch viel Eigeninitiative, Arbeit und aufopferungsvolle ehren-

amtliche Arbeit über Wasser halten.

Die Tierhilfe Süden E.V. (THS) hilft mit einem guten Zuschuß, das Futter einigermaßen zu sichern, hilft mit Kastrationen und zum Teil mit medizinischer Behandlung aus.

Das alles auf freiwilliger Basis. Eine große Hilfe, aber immer fehlt es an allen Ecken und Kanten. Immer wieder stehen die freiwilligen und unbezahlten Helfer in Anbetracht der zunehmenden Hundeschar und dem nahenden Winter vor der Frage: "Wie geht es weiter?"

Damit etwas Geld in die meist leere Kasse kommt, stellen sich die Helfer auf den Wochenmarkt und verkaufen gespendete Sachen.

Wer das Tierheim direkt unterstützen möchte, kann dies auch durch eine Überweisung auf das Spendenkonto tun. Die Daten finden Sie im Infokasten auf Seite 36 oder im Internet auf unserer Homepage.

Der kleine Roland hat es nicht geschafft

Wir berichteten von dem kleinen schwarzen Hund namens Roland.

Mit starken Verbrennungen kam er ins Tierheim. Es wird vermutet, dass er mit Fett übergossen und angezündet wurde. Eine lebende Fackel, wie makaber und abscheulich!

Als sich seine Haut beruhigte und Besserung in Sicht war, wuchs die Hoffnung, dass er das Leben von seiner positiven Seite kennen lernen könne. Nun aber bekam er starke innere Schmerzen und mußte erlöst werden.

Sicher kommen gerade in Anbetracht der viel zu vielen Hunde Stimmen auf, dass so ein Tier doch besser gleich eingeschläfert werden sollte.

Würde man in die Zukunft sehen können, dass nach den vielen Bemühungen das Tier es doch nicht schafft, dann wäre es einfacher diese Entscheidung zu treffen.

Da das aber nicht geht, wird das Personal des Tierheims

immer wieder von der Hoffnung getragen, gerade bei den schlimmsten Fällen der Tierquälerei, dem Tier zu zeigen, dass Menschenhände auch streicheln und versorgen können und nicht nur quälen und schlagen.

Wenn ein schwer mißhandeltes Tier ins Tierheim

Augen dieser armen Tiere läßt immer wieder hoffen, dass sie es schaffen.

Durch die ganzen Bemühungen, Behandlungen und Liebe des Personals des Tierheims Alanya in Demirtaş konnten schon viele Erfolge verzeichnet werden.



kommt, ist die Aufmerksamkeit und das Entsetzen besonders groß. Es erfährt in der schlimmsten Zeit seines Lebens zum ersten Mal Liebe. Der Blick in die traurigen

Leider war es ihnen nicht vergönnt, auch Roland zu einem glücklichen Hund zu machen.

Es war Gift!

Die menschliche Grausamkeit und böse Phantasie scheint schier unendlich zu sein. Auch machen sich die Vergifter selten so viele Gedanken darüber, was den Katzen und Hunden schmecken könnte als dann, wenn sie die armen Tiere qualvoll mit Gift töten.

Mal wird das Gift in den Hohlknochen von Hühnern versteckt, mal werden die guten Köfte geopfert, um Tiere zu ermorden. Die Tiere, die sich Tag für Tag irgend etwas Essbares suchen müssen, um wenigstens etwas im Magen zu haben, sind natürlich erfreut über solch einen leckeren Happen, aber es ist ihr letzter.

Nach dem Verzehr tritt je nach Gift und Dosis der Weg zu einem qualvollen Todeskampf an, den die Hunde und

Katzen verlieren.

So auch wieder einmal im August dieses Jahres in Demirtaş. Besonders makaber, weil sich dort auch das Tierheim befindet.

Die Aktion quasi vor den Toren des Tierheims wollten die Tierheimleiterin Anja Günther und die Tierhilfe Süden nicht auf sich beruhen lassen. Ebenso die tierliebe Norwegerin aus Demirtaş.

An das Landesuntersuchungsamt Koblenz wurden Ködermaterial wie auch Organteile eines vergifteten Hundes eingesandt. Zurück kam folgender Befund:

Chemisch-toxikologische Untersuchung vom 29.08.2008:

Probematerial: Strychnin nicht nachgewiesen

Probematerial: Aldicarb nachgewiesen (über 500 mg/kg)

Aldicarb wurde als Wirkstoff in Insektiziden, Akariziden und Nematiziden verwendet. Der Wirkstoff ist derzeit in der Bundesrepublik in Pflanzenschutzmitteln nicht zugelassen.

Bei Interesse: Den gesamten Befund können Sie aktuell auf unserer Internetseite www.tuerkei-zeitung.de nachlesen.)

Für die Kosten dieser Untersuchung kam die Tierhilfe Süden auf. Die Spenden von der norwegischen Tierfreundin werden für Futter verwendet.

Leserbrief

Ich bin entsetzt über die Grausamkeit der Menschen. Ich komme seit Jahren nach Alanya und Demirtaş und habe selbst bald 3 Hunde aus dem Tierheim. Ich habe schon viele böse Dinge gesehen, aber was für Lebewesen sind das? Das sind keine Menschen, dass sind Tiere, denen bei lebendigem Leibe dasselbe angetan werden sollte, wie sie es bei den Tieren getan haben. Warum steht niemand auf und kämpft für die Tiere? Wenn dasselbe mit Kindern gemacht würde, würde man den Schuldigen töten! Ich wünsche diesen abartigen Lebewesen, die dass getan haben, dass sie irgendwann in der Hölle schmoren und bitter bereuen je soetwas getan zu haben.

Petra Raitchel

Auf Wunsch der Leserin diesen Text auf Türkisch:

İnsanların acımasızlığını görünce dehşete düştüm. Yıllardır Alanya ve Demirtaş'a geliyorum, hatta Demirtaş Köpek Çiftliğinden kendime üç tane köpek dahi edindim. Şimdiye kadar çok kötü şeyler gördüm, fakat bunları yapanlar nasıl bir yaratık olabilirlerki? İnsan değil, adeta hayvanlar. Onları canlı canlı işkenceye maruz bırakmak, kendilerinin hayvanlara yaptığı gibi acı çekmeleri gerekiyor. Neden hiç kimse kalkıp bu zavallı hayvanlara yardım etmiyor ve onların hakları için savaşıyor?

Eğer bu yapılanlar Çocuklara yapılmış olsa idi, yapanlar hemen öldürülürdü! Umut ederim ki hayvanlara işkence eden bu iğrenç yaratıklar birgün cehennemnin içinde göz olurken akıllarına cektirdikleri acılar gelir ve binpişman olurlar.